

iCab – der Browser für den Mac

Christian Schneider

Der iCab ist ein guter und schneller Browser für Apple-Computer, den ich sehr schätze. Er läuft auf allen Modellen seit Mac OS 8.5; für ältere Betriebssysteme ist eine ältere Version vorhanden. Die aktuelle Ausgabe ist 3.0.3 und ist Shareware (29 Euro), eine leicht eingeschränkte Version gibt es kostenlos auf der Homepage www.icab.de. Es existieren auch Versionen für Mac OS X Power-PC und Intel-basierte Macs. Mit iCab hat man auf den älteren Betriebssystemen 8.5-9.2.2 den einzigen aktuellen Browser zur Verfügung; so kann man leicht einen alten Mac als Internet-Gerät „wieder beleben“ und hat somit einen Rechner, der im Vergleich mit älteren Windows-Systemen weniger anfällig für Viren und Hacker ist.



Den iCab kann man sofort grundlegend bedienen, da er selbst erklärend ist und sich von gewohnten Browsern in den Basisfunktionen nicht besonders unterscheidet. Er läuft auch auf alten Modellen rasch und ziemlich stabil. Er besitzt ein Google-Suchfeld wie der Mac-Browser „Safari“ und eine HTML-Überprüfung, hier im Bild der grüne Smiley, der bei Fehlern auf der Seite seine Farbe in rötlich bis dunkel-violett ändert. In der rechten oberen Ecke ist die Animation des iCab-„Internet-Taxis“ zu sehen; wenn es aufhört zu fahren, ist die Seite vollständig geladen. Ich habe diesen Browser auf einem alten Apple iBook G3 tadellos laufen.

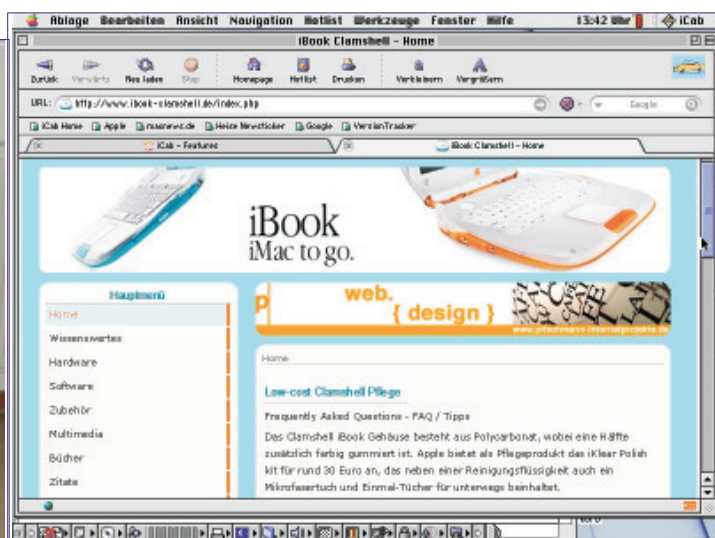


Die Unterschiede zu herkömmlichen Browsern erschließen sich erst auf den zweiten Blick, er bietet zahlreiche Funktionen und Einstellungs-möglichkeiten, die es nur hier gibt. Am hervorstechendsten ist der „Kiosk-Modus“: Hier kann auf öffentlich zugänglichen Computern bildschirmfüllend der Browser dargestellt werden, und die Benutzer können im Internet surfen, ohne Zugriff auf den Computer zu erhalten. Einschalten

lässt sich diese Funktion über Werkzeuge-Kiosk-Modus; man gibt ein Passwort ein, und der Kiosk-Modus startet. Mit Apfel+K lässt sich dieser dann wieder ausschalten, man gibt wieder das Passwort ein und hat wieder vollen Zugriff.



Es gibt auch einen „Filter für Werbung und andere Dinge“: Werbeanzeigen und Pop-up-Fenster können geblockt werden. Webseiten können komplett mit Bildern als ZIP-Archiv gespeichert werden. Es gibt einen Download-Manager und einen Verweis-Manager, bei dem ein zweigeteiltes Fenster erscheint, in dem links alle Verweise der aktuellen Seite aufgeführt sind. Mit dem Quelltext-Manager kann man beim Erstellen von Webseiten im Editor sogleich alle Auswirkungen der Änderungen im Quelltext betrachten. „iCab kann Verweise auf einer Seite in einem neuen Fenster oder in neuen Tabs öffnen. Man kann diese neuen Fenster bzw. Tabs auch im Hintergrund öffnen, so dass man erstmal den Haupttext weiterlesen und sich hinterher die gesammelten Links anschauen kann.“ – so die iCab-Homepage unter iCab-Top-Ten. Das ist sehr praktisch bei der WWW-Recherche, man kann die Resultateseite der Suche geöffnet lassen und über das Kontextmenü die ausgewählten Links in neuen Tabs öffnen. Über **Ablage** → **neuer Tab** kann jederzeit ein neuer Tab geöffnet werden.



Natürlich ist auch eine komfortable Hotlist- (Lesezeichen-) –Verwaltung vorhanden. Die Symbolleisten sind konfigurierbar. Es gibt auch ein „Auto-complete-Feature“ und eine Cookieverwaltung sowie eine Menge anderer nützlicher Funktionen.

Mein Urteil: dieser Browser ist empfehlenswert und sein Geld wert, ein Muss für Macianer!